

II-898 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X.Gesetzgebungsperiode

17.11.1965

344/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 332/J

des Bundesministers für Justiz Dr. B r o d a
auf die Anfrage der Abgeordneten K r a n e b i t t e r und Genossen,
betreffend die Linderung von Härten im Falle einer Exekution bei hochwasser-
geschädigten verpflichteten Parteien.

--- --

Die Abgeordneten Kranebitter, Dr. Leitner, Dr. Schwer und Genossen
haben in der Sitzung des Nationalrates vom 4. November 1965 gemäss § 71
des Geschäftsordnungsgesetzes des Nationalrates, BGBl. Nr. 178/1961, an
mich folgende Anfrage gerichtet:

"Sind Sie, Herr Bundesminister, bereit, Massnahmen zu ergreifen, damit
bei Exekutionen gegen hochwassergeschädigte Personen unbillige Härten ver-
mieden werden?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Die Bewilligung, Aufschiebung und Einstellung der Exekution ist eine
Angelegenheit der Rechtsprechung, in die einzugreifen dem Bundesministerium
für Justiz verwehrt ist. Gesetzliche Bestimmungen, die es den Gerichten er-
möglichen würden, im Hinblick auf Hochwasserschäden Exekutionen aufzuschie-
ben oder einzustellen, bestehen nicht.

Nur in jenen Fällen, in denen die Justizverwaltung selbst durch die
Einbringungsstellen bei den Oberlandesgerichten als betreibender Gläubiger
zur Eintreibung von Gerichtsgebühren und Gerichtskosten auftritt, können
auf Grund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen solche Härten vermieden
werden. In diesen Fällen kann der Verpflichtete Anträge auf Stundung und
Nachlass der Gebühren und Kosten stellen, wenn er sich auf eine durch die
Hochwasserschäden dieses Jahres bedingte Notlage berufen kann. Ich habe
verfügt, dass bei Erledigung solcher Ansuchen die Lage der Hochwasserge-
schädigten besonders berücksichtigt wird.

Darüber hinaus veranlasse ich die Prüfung der Frage, ob vom Bundes-
ministerium für Justiz ein Gesetzentwurf ausgearbeitet werden kann, durch
den die Lage der durch die Überschwemmungen betroffenen Personen anlässlich
einer Exekutionsführung erleichtert wird.

--- --